

Berghotel am Gonzen ob Trübbach : Architekt Walter Schlegel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 5: **Sanatorien - Hotels**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-31727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berghotel am Gonzen ob Trübbach

1953, Walter Schlegel, Architekt, Trübbach

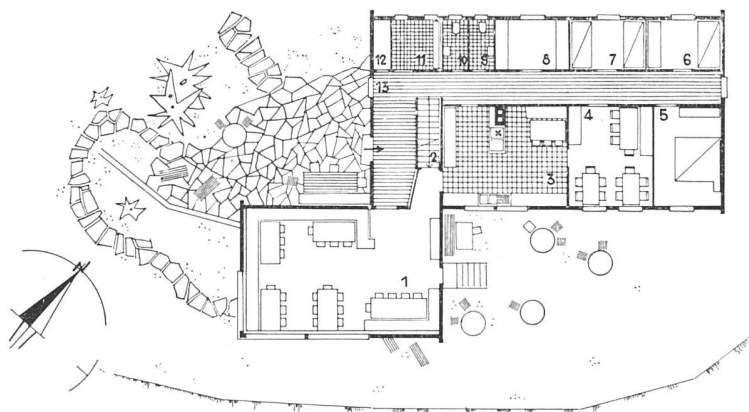
Die Aufgabe war, inmitten einer herrlichen Berglandschaft, 1500 m über Meer, das Kurhaus Gonzen neu aufzubauen. Das bisherige Kurhaus, das am 26. Februar 1953 einem Brande zum Opfer fiel, stand unterhalb und etwas abseits der Salazza-Rüfi. Früher stand an jener Stelle ein altes Berghaus aus der Walsezeit, das sogenannte Oberhaus. Der Berg wurde vor ungefähr 700 Jahren von den «gefreyten» Walsern besiedelt.

Das nach Südosten abfallende Baugelände mit westlicher Wetterseite verlangte ein Öffnen nach Südosten (Talseite) und ein Abschirmen nach Westen (Bergseite). Gelände und vorherrschende Klimaeinflüsse bestimmten somit Form und Konstruktion des Baues. Ein massiver Holzbau entsprach diesen Voraussetzungen am besten; er ermöglichte auch einen leichten Materialtransport. Bauweise: Kellermauerwerk in Kalksandstein, hell geschlemmt, Umfassungs- und Zwischenwände der Geschoßwerke in Blockbau (Tannenholz) 12 bzw. 8 cm stark, außen und innen roh gehobelt. Dachkonstruktion als Pultdach, isoliert mit 8 cm starken Durisolplatten, Schalung, Eternit-Schieferdach schwarz. Doppeltverglaste Fenster.

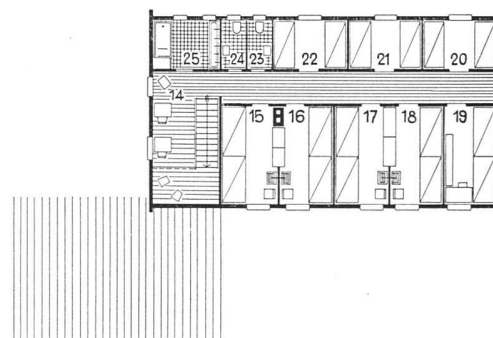
Im Kellergeschoß: Skiraum, Keller für Holz und Leergut, großer Vorratskeller, Weinkeller, Waschküche. Im Erdgeschoß: Vorraum, große Gaststube für 45 Plätze, kleine Gaststube für 15 Plätze, Wohnküche mit Restaurationsherd (Zentralheizung), 3 Fremdenzimmer (zu je 1 Bett), 1 Doppelschlafzimmer, WC- und Pissoiranlagen. Im Obergeschoß: Vorraum, 5 Fremdenzimmer mit fließendem Wasser (zu je 2 Betten), 3 Bettkojen (zu je 4 Betten), WC, Waschräum. Im Dachgeschoß: Vorraum, Matratzenlager für 20 bis 25 Personen.

Das Haus kann insgesamt 45 Personen beherbergen und bietet für diese zu jeder Jahreszeit einen angenehmen Höhengenaufenthalt. Im Sommer wird das Berghotel von Kurgästen und Bergwanderern besucht, während das Haus im Winter ausschließlich für Skisportler geöffnet ist. Die Aussicht auf die Bündner Berge, über die Vorarlberger Alpen bis zum Bodensee und hinab ins Rheintal ist herrlich.

Die Baukosten des Hauses beliefen sich einschließlich Umgebungsarbeiten, Transportkosten, Architektenhonorar und Bauführung auf Fr. 98.— per m³ umbauten Raumes.



Erdgeschoß 1:300 | Rez-de-chaussée | Ground floor

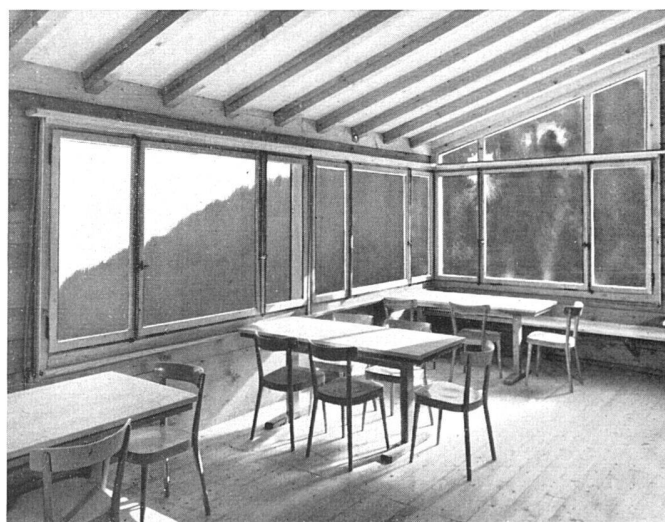


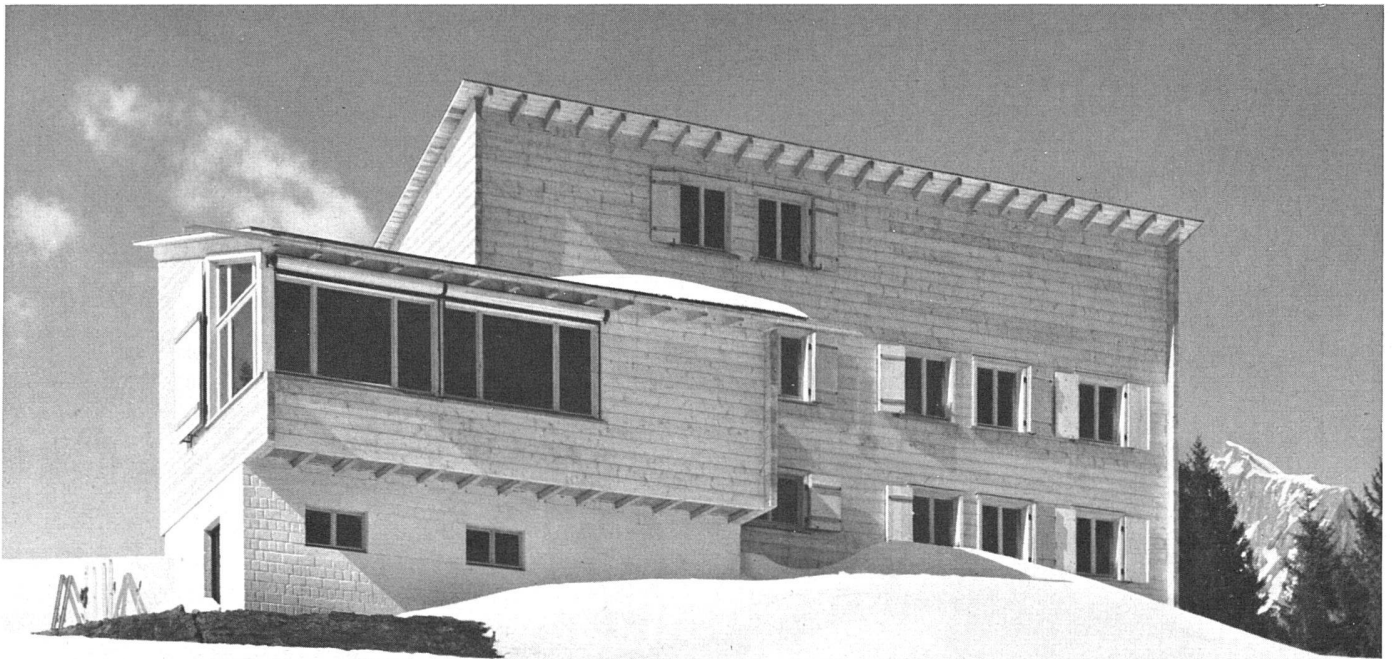
Obergeschoß Bettentrakt 1:300 | Etage | Upper floor

Aussicht gegen Südosten über das Rheintal (im Nebelmeer Luziensteig) |
Le panorama vers le sud-est | Panoramic view towards the south-east



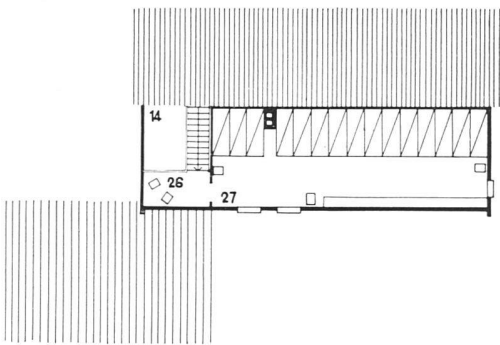
Gaststube | Le restaurant | The restaurant



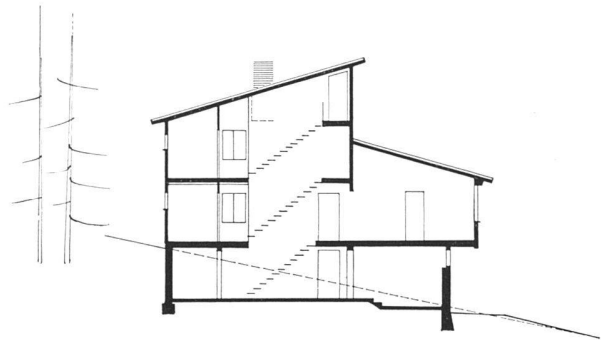


Gesamtansicht von Süden | Façade sud | South elevation

Sämtliche Aufnahmen: Photo Müller, Buchs und Wildhaus



Dachgeschoß Bettentrakt 1:300 | Second étage | Gable floor



Querschnitt 1:300 | Coupe | Cross-section

- 1 Gaststube
- 2 Kellerabgang
- 3 Küche
- 4 Frühstückszimmer
- 5 Doppelzimmer
- 6, 7 Kleine Zimmer
- 8 Vorräte
- 9 Damen, 10 Herren, 11 Pissoir
- 12 Telefon
- 14 Diele
- 15 Zweierzimmer
- 20 Kleines Zimmer
- 25 Bad, Waschraum
- 26 Vorplatz
- 27 Pritschenlager für 20–25 Gäste

Stirnseite von Südwesten mit Eingang | Façade sud-ouest avec l'entrée | South-west elevation with entrance

